

# „Heimat-Zeugnis“ - Förderantrag

## Haus Krus – ein Ort mit Geschichte(n)



### Antragsteller/ Organisation:

Stadt Brakel

### Ansprechpartner:

Stadt Brakel:

Xxx / xxx / xxx

Heimat- und Verkehrsverein Bellersen e.V. (HVV):

Frederik Köhler  
Eulenberg 23  
33034 Brakel  
05276 - 98 69 422  
frederik.koehler@bellersen.de

# Inhaltsverzeichnis - Förderantrag „Heimat-Zeugnis“

## Haus Krus – ein Ort mit Geschichte(n)

### Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Kurzportrait des Vorhabens</b>                       | <b>3</b>  |
| <b>2. Anlass des Vorhabens</b>                             | <b>4</b>  |
| <b>3. Intention des Vorhabens</b>                          | <b>5</b>  |
| <b>4. Standortbeschreibung</b>                             | <b>6</b>  |
| 4.1 Die Ortschaft Bellersen                                | 6         |
| 4.2 Verkehrserschließung der Ortschaft Bellersen           | 7         |
| 4.3 Tourismusentwicklung                                   | 7         |
| 4.4 Bildungseinrichtungen                                  | 8         |
| <b>5. Gebäude – Aktueller Zustand</b>                      | <b>8</b>  |
| 5.1 Das Haus Krus  | 8         |
| <b>6. Gebäude - Planung</b>                                | <b>9</b>  |
| 6.1 Raum- und Flächenkonzept                               | 9         |
| 6.2 Außenbereich   | 11        |
| <b>7. Nutzungskonzept</b>                                  | <b>12</b> |
| 7.1 Vergleichbare Einrichtungen in der Region              | 12        |
| 7.2 Ausstellungs-, Vermittlungs- und Veranstaltungsangebot | 13        |
| 7.3 Netzwerkbildung und Kooperationsmöglichkeiten          | 20        |
| 7.4 Öffentlichkeitsarbeit und Marketing                    | 20        |
| <b>8. Vision für das Haus Krus</b>                         | <b>20</b> |
| <b>9. Betriebskonzept</b>                                  | <b>22</b> |
| <b>10. Fachliche Umsetzung der geplanten Maßnahmen</b>     | <b>24</b> |
| <b>11. Zeitliche Umsetzung der geplanten Maßnahmen</b>     | <b>25</b> |
| <b>12. Kosten</b>  | <b>25</b> |
| <b>13. Ehrenamtliche Leistungen</b>                        | <b>25</b> |

# Projektbeschreibung zum Förderantrag „Heimat-Zeugnis“

## Haus Krus – ein lebendiges Haus mit Geschichte(n)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Stadt Brakel beantrage ich für nachstehend beschriebenes Projekt eine Förderung gem. Förderprogramm „Heimat-Zeugnis“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung vom 25. Juli 2018.

### 1. Kurzportrait des Vorhabens

Im Rahmen des beantragten Fördervorhabens soll das Haus Krus zu einem Anlaufpunkt westfälischer Heimatkunde und -pflege umgebaut werden.

Das Haus soll ein zentraler Erlebnisort der Begegnung, der Tradition, des Wissens und des Austausches über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des ehemaligen Hochstifts Paderborn werden.

Im Mittelpunkt des geplanten Vorhabens stehen dabei das Archiv aus dem Nachlass von Horst-Dieter Krus, die Schaudestille der Edelobstbrennerei Bellersen sowie eine Dauerausstellung zu den Themen Annette von Droste-Hülshoff / Tatort Judenbuche / historischer Hintergrund sowie Gebrüder Grimm / Romantikerkreis / Märchen.



**Abbildung 1: Aktuelle Ansicht des Hauses Krus**

Heimat ist ein hochaktuelles, ein wichtiges Thema. Ein moderner Heimatbegriff ist allerdings immer auch im Zweiklang mit dem Begriff „Identität“ zu sehen.

Das heißt: Eine definierte Heimat sorgt für eine Identifikation mit diesem sozialen Raum. Und für einen Raum, mit dem jemand sich identifizieren kann, steigt die Wahrscheinlichkeit, sich zu engagieren.

Das setzt aber voraus, dass man sich in diesem Ort oder sozialen Raum gut auskennt und Wissen darüber besitzt, örtlich gewachsene Gepflogenheiten, personelle Strukturen und vieles mehr kennt.

Die geplanten Angebote und Aktivitäten im Haus Krus setzen genau hier an. Sie sollen diese lokale Identität stärken und unterstützen und dabei Heimat und Heimatgeschichte konkret erlebbar machen. Sie sind als Angebot an die gegenwärtige, vor allem aber auch an die jüngere, an zukünftige Generationen zu verstehen.

## 2. Anlass des Vorhabens

Leider mussten das Kulturland Kreis Höxter, die Stadt Brakel sowie die Ortschaft Bellersen im Juni 2018 plötzlich und unerwartet Abschied vom langjährigen Orts- und Kreisarchivar Horst-Dieter Krus nehmen.



**Abbildung 2: Horst-Dieter Krus, 2010**

Herr Krus war hauptberuflich als Kreisarchivar des Kreises Höxter beschäftigt, weiterhin war er als Heimatgebietsleiter für die Kreise Paderborn und Höxter sowie als Ortsarchivar der Ortschaft Bellersen tätig.

Darüber hinaus war er noch in zahlreichen weiteren Ehrenämtern der westfälischen Heimatpflege und -kunde, als Autor heimatkundlicher Bücher und Veröffentlichungen sowie in forschender Funktion, u. a. zu den realen historischen Hintergründen der Novelle „Die Judenbuche“ von Annette von Droste-Hülshoff, tätig.

Der Krus-Nachlass umfasst u. a. eine Fachbibliothek mit etwa 20.000 Büchern und Schriften sowie verschiedene Sammlungen mit lokalem Bezug (z. B. eine geologische Sammlung).

Der Nachlass des Heimatgebietsleiters für das ehemalige Hochstift Paderborn beherbergt nicht nur die allgemein zugängliche Fachliteratur, sondern auch die in Eigenverlagen hergestellten Veröffentlichungen, Schriften und Bücher, Zeitungsartikel, kopierte Dokumente, etc. und ermöglicht so einen einzigartigen Einblick in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des ehemaligen Hochstifts.

Die vorliegende Buch- und Schriftensammlung ist nach Expertenmeinung im Bereich der Literatur mit Regionalbezug für das Hochstift als nahezu vollständig zu werten.

Sie bildet quasi das Gedächtnis des ländlichen Raumes im Bereich des ehemaligen Hochstifts Paderborn und des Corveyer Landes.

Der Krus-Nachlass umfasst ebenso ein umfangreiches Foto- und Diaarchiv mit einem Bestand von ca. 80.000 Bildern. Der Bildbestand zeigt die dörfliche und gesellschaftliche Entwicklung der Ortschaft Bellersen aus den vergangenen Jahrzehnten auf.

Daneben bietet der Bildbestand aber auch eine umfangreiche Dokumentation der dörflichen Entwicklung zahlreicher anderer Ortschaften des Kreises Höxter; diese Bilder sind im Rahmen der Dorfbegehungen für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft / Unser Dorf soll schöner werden“ entstanden, da Herr Krus langjähriges Mitglied der Kreiskommission war.

Aufgrund seiner zahlreichen heimatkundlichen und -pflegerischen Tätigkeiten war Herr Krus anerkanntermaßen ein äußerst präziser Beobachter und Dokumentator von regionalen Sachverhalten und Zusammenhängen sowie des jeweils aktuellen Zeitgeschehens und Zeitgeistes in der Region und in Westfalen. Dies spiegelt sich auch in der Qualität seiner Arbeiten und Sammlungen wieder. Diese sind nach Expertenmeinung aufgrund des fachlichen Hintergrundes von Herrn Krus in der vorliegenden Form in der Region einmalig und daher zwingend zu erhalten.

Es ist ausdrücklicher Wille der Stadt Brakel, der Verantwortlichen der Heimatkunde und -pflege des Hochstifts Paderborn und des Kreises Höxter, des Heimat- und Verkehrsvereins Bellersen, der Bürger und Bürgerinnen der Ortschaft Bellersen, aber auch der Erbin des Nachlasses von Herrn Krus, dass die umfangreiche Sammlung in angestammter Umgebung verbleibt und somit auch zukünftig interessierten Personenkreisen offen steht.

### **3. Intention des Vorhabens**

Im Rahmen des beantragten Fördervorhabens soll das Haus Krus zu einem Ankerpunkt westfälischer Heimatkunde und -pflege umgebaut werden.

Das Haus soll ein zentraler Ort der Begegnung, der Tradition, des Wissens und des Austausches über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des ehemaligen Hochstifts Paderborn und des Corveyer Landes werden.

Im Mittelpunkt des geplanten Vorhabens stehen dabei das offene Archiv aus dem Nachlass von Horst-Dieter Krus, die Schaudestille der Edelobstbrennerei Bellersen sowie eine Dauerausstellung zu den Themen Annette von Droste-Hülshoff / Tatort Judenbuche / historischer Hintergrund und Örtlichkeiten sowie Gebrüder Grimm / Romantikerkreis / Märchen.

Die Antragstellerin verspricht sich durch das geplante Vorhaben eine stark identitätsstiftende Wirkung und Strahlwirkung für das Kulturland Kreis Höxter, die Stadt Brakel und die Ortschaft Bellersen, aufgrund der Reichweite der früheren Tätigkeiten des Herrn Krus aber auch für das gesamte historische Hochstift Paderborn sowie die westfälische Heimatkunde und -pflege.

Neben allen überörtlichen Effekten für den ländlichen westfälischen Raum ist das Projekt aber insbesondere auch für die Ortschaft Bellersen von sehr großer Bedeutung. Der Krus-Nachlass stellt das vollumfassende Ortschafts-Gedächtnis der vergangenen Jahrzehnte in Bild und Schrift dar.

Identifikation mit dem Heimatort und mit der Heimatregion setzt Wissen über die Geschichte(n) eben dieser Heimat voraus. Hierfür bildet das skizzierte Projekt eine sehr gute Basis, um gegenwärtigen und zukünftigen Generationen die Identifikation mit der eigenen Heimat zu ermöglichen bzw. zu erleichtern.

## 4. Standortbeschreibung

### 4.1 Die Ortschaft Bellersen

Bellersen (ca. 660 Einwohner) ist ein Ortsteil der Stadt Brakel im Kreis Höxter.

Bereits seit 1992 hat sich die Dorfgemeinschaft Bellersen unter Führung des Heimat- und Verkehrsvereins e. V. (HVV) das Ziel einer ganzheitlichen Dorferneuerung und -entwicklung gesetzt. Der besondere Fokus liegt hierbei auf den Themen Kultur und Natur.

Bellersen ist historisch belegt das „Dorf B.“ in der weltberühmten Novelle "Die Judenbuche" der westfälischen Schriftstellerin und Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Bekanntermaßen liegt der Novelle eine wahre Begebenheit zugrunde.

Der echte Kriminalfall ereignete sich im „Dorf B.“ Bellersen und den umliegenden Dörfern.

Horst-Dieter Krus beschreibt u. a. in seiner Veröffentlichung „Mordsache Soistmann Berend“ die historischen Orte, Begebenheiten und Sachverhalte, stellt den Täter Winkelhan aus Bellersen und das Opfer aus Ovenhausen vor.



Zum kulturellen Angebot der Ortschaft Bellersen gehören u. a. der Kreativhof, das vom HVV bewirtschaftete „Werkhaus“ mit vielseitigen Kursangeboten, die Musikakademie „Alte Mühle“, der Erfahrungsweg der Sinne sowie der agrarhistorische Wanderweg.

Im Bereich Natur ist besonders die Entwicklung einer Gewässeraue in Richtung extensives Grünland und die Erhaltung und Entwicklung der großen Streuobstwiesenhude zu nennen.

Auf Initiative des HVV wird das Obst aus den Streuobstwiesen zum bekannten, vielfach prämierten Bellerser Edelobstbrand verarbeitet.

Alle diese Aktivitäten werden bewusst in der Tourismuswerbung eingesetzt und haben Bellersen zu einem attraktiven Ferienort gemacht. Das touristische Angebot wird durch einen Wohnmobillahafen sowie ein Feriendorf gestützt.

**Abbildung 3: Annette von Droste-Hülshoff, 1838**

Mit der Anerkennung als staatlich anerkannter Erholungsort im Jahre 1999 wurde dies vom Land Nordrhein-Westfalen entsprechend gewürdigt.

Die ganzheitliche Dorfentwicklung mit einer gelungenen integralen Förderung und einer sehr aktiven, in 17 verschiedenen Vereinen organisierten Dorfgemeinschaft, haben Bellersen in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einem Modelldorf des ländlichen Raums und des ländlichen Tourismus gemacht.

Neben der zuvor bereits angeführten Würdigung als staatlich anerkannter Erholungsort ist das Dorf Bellersen als Tourismus-Musterdorf des Landes Nordrhein-Westfalen Preisträger zahlreicher Auszeichnungen auf Kreis-, Landes-, Bundes- und sogar gesamteuropäischer Ebene (u.a. Landesgolddorf, Bundessilberdorf, Sieger im Wettbewerb um den europäischen Dorferneuerungspreis, etc.).

Diese Vorbildfunktion für die Region gilt es in den nächsten Jahren trotz sich verschärfender Rand- und Rahmenbedingungen, beispielsweise durch Auswirkungen des demografischen Wandels in der ländlichen Region Ostwestfalen-Lippe, zu erhalten bzw. noch weiter auszubauen.

Hierfür setzt sich die Dorfgemeinschaft Bellersen unter Beteiligung aller Vereine, aller handelnden politischen Mandatsträger und aller engagierten Bellerser Bürgerinnen und Bürger aktiv ein.

## 4.2 Verkehrserschließung der Ortschaft Bellersen

Die Erreichbarkeit der Ortschaft Bellersen und des Hauses Krus durch den ÖPNV ist gegeben. Eine Bushaltestelle ist fußläufig in etwa 200 m Entfernung vorhanden.

Parkplätze sind in fußläufiger Entfernung ebenfalls in ausreichender Zahl vorhanden.

Die Ortschaft Bellersen ist zudem über einen Radweg in das regionale und überregionale Radwegenetz eingebunden.

## 4.3 Tourismusentwicklung

Bellersen ist seit 1992 Tourismus-Musterdorf des Landes Nordrhein-Westfalen und seit 1999 staatlich anerkannter Erholungsort. Die Ortschaft ist Preisträgerin zahlreicher Auszeichnungen auf Kreis-, Landes-, Bundes- und sogar gesamteuropäischer Ebene.

Das touristische Angebot wird durch einen Wohnmobilhafen sowie ein Feriendorf gestützt. Die Ortschaft Bellersen verfügt im zentral gelegenen Werkhaus (Entfernung zum Haus Krus ca. 100 m) über eine Tourist-Information. Diese wird kooperativ zwischen der Stadt Brakel und dem Heimat- und Verkehrsverein Bellersen betrieben.

Insgesamt ist eine stabile touristische Entwicklung zu konstatieren. Konkrete Zahlen sind nicht evaluierbar, eine ortschaftsbezogene Erhebung von Übernachtungszahlen wird durch IT.NRW nicht vorgenommen.

## 4.4 Bildungseinrichtungen

Die Stadt Brakel verfügt als zentral im Kreis Höxter gelegene Stadt über eine umfangreiche Schul- und Bildungslandschaft.

Neben zahlreichen Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen ist auch eine Volkshochschule anzuführen.

Bereits in der Vergangenheit war Bellersen als historischer Ort der wahren Begebenheit der „Judenbuche“ regelmäßiger Anlaufpunkt von Schulexkursionen.

## 5. Gebäude – Aktueller Zustand

### 5.1 Das Haus Krus

Das im Jahr 1903 erbaute Haus Krus wurde durch den Verstorbenen bis Juni 2018 bewohnt.

Das Gebäude in überwiegend massiver Ziegelbauweise mit tw. Holzbalkendecken ist zweigeschossig und großteils unterkellert. Die gesamte Nutzfläche des Erd- und Obergeschosses beträgt ca. 180 m<sup>2</sup>.

Der Immobilienverband Deutschland (IVD) beschreibt zur Bewertung notwendiger Investitionsmaßnahmen fünf Gebäudezustandsnoten von „sehr gut“ bis „schlecht“, nach der das Haus Krus hier überwiegend in der Kategorie 4 „ausreichend“ einzuordnen wäre:

Bauzustandsnote „ausreichend“: „Teils mangelhafter, unterdurchschnittlicher baulicher Unterhaltungszustand, stärkere Verschleißerscheinungen, erheblicher bis hoher Reparaturstau, größerer Instandsetzungs- und Instandhaltungsaufwand der Bausubstanz erforderlich, Zustand in der Regel bei deutlich unterdurchschnittlicher Instandhaltung, weitgehend ohne bzw. nur minimale Instandsetzung und Modernisierung.“

Um die geplanten Folgenutzungen des Hauses Krus zu realisieren, sind daher umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen erforderlich.

#### **Denkmalschutz**

Das bestehende Haus Krus steht nicht unter Denkmalschutz. Belange des Denkmalschutzes sind demnach nicht zu beachten.

#### **Raumstruktur**

Die im Bestand vorhandenen Raumgrößen sind als nicht ausreichend anzusehen, um Veranstaltungen und Aktivitäten mit größeren Gruppen wie etwa mit Schulklassen zu ermöglichen.

## 6. Gebäude - Planung

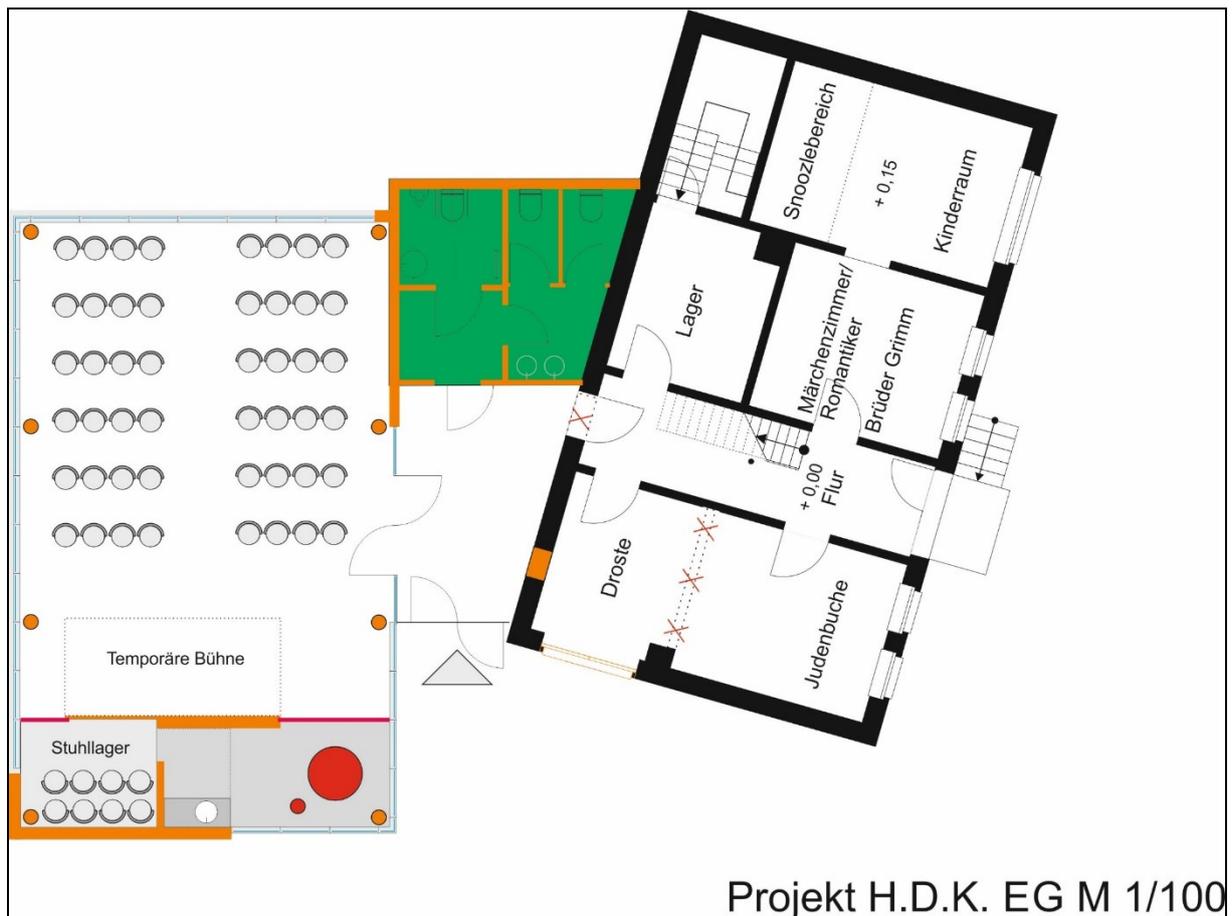
### 6.1 Raum- und Flächenkonzept

#### Erdgeschoss:

Im Erdgeschoss des Altbaus (143,7 m<sup>2</sup>) entstehen Ausstellungsräume zu den Themenbereichen den Themen Annette von Droste-Hülshoff / Tatort Judenbuche / historischer Hintergrund sowie Gebrüder Grimm / Romantikerkreis / Märchen.

Im angeschlossenen Neubau (Nettogrundfläche 124,84 m<sup>2</sup> inkl. Zwischentrakt) befinden sich die Schaudestille, ein Lagerraum sowie ein zentraler Versammlungsraum (Drosteforum).

Der ebenfalls neu zu errichtende Zwischentrakt, der Alt- und Neubau verbindet, dient der zentralen Aufnahme der Haustechnik (Heizungsanlage). Weiterhin befinden sich im Zwischentrakt die Sanitäranlagen sowie ein weiterer Arbeitsraum.



**Abbildung 4: Haus Krus - Erdgeschoss - Planungszustand**

Der Versammlungsraum „Drosteforum“ mit einer Größe von ca. xxx m<sup>2</sup> steht im Rahmen des offenen Archives für Lesungen, Vorträge, die Präsentation von Forschungsergebnissen und als möglicher Ort für weitere Veranstaltungen, u.a. der Heimatpflege und -kunde des Kreises Höxter, zur Verfügung.

Hierzu ist anzumerken, dass die Ortschaft Bellersen zentral im Kulturland Kreis Höxter gelegen ist. Insbesondere für den Bereich der Heimatpflege und -kunde bieten sich die Räumlichkeiten somit als zentraler Veranstaltungsort für Akteure/innen aus der gesamten Region an.

Die im Neubau gelegenen Räumlichkeiten der Schaudestille (Brennerstube) sind separat verschließbar. Das „Drosteforum“ dient hier auch der Unterbringung der Besuchergruppen, die die regelmäßig stattfindenden Vorführungen der Schaudestille nutzen.

Das „Drosteforum“ kann auch für temporäre Ausstellungen oder Veranstaltungen mitgenutzt werden.

Er dient aber auch anderen Gruppierungen und Vereinen des Dorfes Bellersen als Versammlungs- und Probenraum.

#### **Obergeschoss:**

Im Obergeschoss befindet sich das Archiv mit der Sammlung aus dem Krus-Nachlass (Bücherstube).

Das Archiv „Bücherstube“ verfügt über 6 Räume mit insgesamt ca. 70 m<sup>2</sup> Grundfläche (sowie 10 m<sup>2</sup> Nebenfläche). Das Archiv ist für die Bücher und Schriften aus dem Krus-Nachlass bestimmt. Daneben findet das Foto-Archiv sowie das Archiv der Ortschaft Bellersen in den Räumlichkeiten im Obergeschoss seinen Platz. Ein Raum des Obergeschosses ist als Leseraum für wissenschaftliches Arbeiten vorgesehen.

#### **Abbildung: Haus Krus – Obergeschoss – Planungszustand fehlt noch**

#### **Anbau:**

Der bestehende Hausanbau ist abgängig und somit abzureißen.

#### **Kellergeschoss:**

Eine Nutzung des Kellergeschosses ist nicht vorgesehen. Aus baulichen bzw. statischen Gründen (veränderte Nutzung des Erdgeschosses, ggf. größere Flächenlasten aus Nutzung als Ausstellungsraum) ist jedoch eine teilweise Sanierung / Verstärkung der tragenden Wände und Decken erforderlich.

#### **Barrierefreiheit**

Das gesamte Erdgeschoss (Alt- und Neubau, Zwischentrakt) ist für Besucher/innen barrierefrei erschlossen. Die im Zwischentrakt angeordneten Sanitäranlagen sind ebenfalls barrierefrei ausgeführt.

#### **Nachhaltigkeit / Energieeffizienz**

**PV-Anlage – zu diskutieren**

**Aufgrund der nicht dauerhaften Nutzung nicht erforderlich - Kostenfaktor**

#### **Brandschutz**

**Noch zu ergänzen**

## **6.2 Außenbereich**

Die Größe des gesamten Grundstücks beträgt etwa 650 m<sup>2</sup>. Nach Abzug der bebauten Flächen beträgt die Freifläche des Grundstücks somit etwa 500 m<sup>2</sup>. Der derzeitige Zustand des Gartens ist als verwildert zu beschreiben, allerdings ist der Garten mit einem für die Region ebenfalls einzigartigen Baum- und Pflanzenbestand bewachsen, da ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit von Horst-Dieter Krus in der Botanik lag. Der Garten beinhaltet daher eine Vielzahl von seltenen Pflanzen und Bäumen, entsprechende Inventarlisten liegen dem Antragsteller vor.

Es ist geplant, den Baum- und Pflanzenbestand so weit wie möglich zu erhalten und langfristig auch wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diese Arbeit geschieht jedoch erst in nachgelagerter, ehrenamtlicher Tätigkeit und ist daher nicht Bestandteil dieses Antrages.

Im Rahmen des beantragten Fördervorhabens sind auf dem Grundstück lediglich Arbeiten vorgesehen, die der Sanierung des bestehenden Altbaus bzw. der Errichtung des Neubaus dienen. Weiterhin sind Erschließungsarbeiten vorgesehen (Verlegung von Drainage- und Abwasserleitungen, Pflastern von Wegflächen).

## 7. Nutzungskonzept

Im Mittelpunkt des geplanten Vorhabens stehen das Archiv aus dem Nachlass von Horst-Dieter Krus, die Schaudestille der Edelobstbrennerei Bellersen sowie eine Dauerausstellung zu den Themen Annette von Droste-Hülshoff / Tatort Judenbuche / historischer Hintergrund sowie Gebrüder Grimm / Romantikerkreis / Märchen.



**Abbildung 5: Ansicht des Hauses Krus - Planung**

### 7.1 Vergleichbare Einrichtungen in der Region

Eine im ehemaligen Adelssitz Bökerhof (Ortschaft Bökendorf, Entfernung zu Bellersen ca. 2 km) gelegene Ausstellung zum Thema „Gebrüder Grimm / Romantikerkreis / Droste“ ist vor einiger Zeit aufgrund von inhaltlichen Differenzen bei der Trägerschaft geschlossen worden. Es ist geplant, im Haus Krus auch Inhalte der ehemaligen Ausstellung des Bökerhofes aufzunehmen.

Das in Bellersen vorhandene Dorfmuseum, ebenfalls mit kleiner Droste-Ausstellung, musste aufgrund der Nichtverlängerung des Pachtvertrages durch den Verpächter geschlossen werden.

Vergleichbare Angebote oder Ausstellungen mit ähnlicher/gleicher thematischer Ausrichtung sind in der Region somit leider nicht mehr vorhanden.

Bellersen ist historisch belegt das „Dorf B.“ in der Novelle "Die Judenbuche". Der echte Kriminalfall ereignete sich im „Dorf B.“ Bellersen und den umliegenden Dörfern.

Dies stellt ein absolutes Alleinstellungsmerkmal der Ortschaft Bellersen und der hemischen Region dar.

Dieses Alleinstellungsmerkmal wird durch das geplante Vorhaben nochmals deutlich herausgehoben.

Das Vorhaben ist als Ergänzung zu den bereits bestehenden namhaften Literaturorten, Heimatmuseen und -archiven in Westfalen zu sehen.

## 7.2 Ausstellungs-, Vermittlungs- und Veranstaltungsangebot

### Archiv

Insgesamt umfasst der Nachlass von Herrn Krus geschätzte 20.000 Bücher und Schriften. Soweit für etwa 50 % der Bücher und Schriften ein Beschaffungswert von ca. 30 € (für Fachliteratur) angesetzt wird, hat die Bibliothek somit einen Wert von etwa 300.000 €, den es zu erhalten gilt.

Der Nachlass des Heimatsgebietsleiters für das ehemalige Hochstift Paderborn beherbergt nicht nur die allgemein zugängliche Fachliteratur, sondern auch die in Eigenverlagen hergestellten Veröffentlichungen, Schriften und Bücher, Zeitungsartikel, kopierte Dokumente, etc. und ermöglicht so einen einzigartigen Einblick in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des ehemaligen Hochstifts.

Die vorliegende Buch- und Schriftensammlung ist nach Expertenmeinung im Bereich der Literatur mit Regionalbezug für das Hochstift als nahezu vollständig zu werten.

Sie bildet quasi das Gedächtnis des ländlichen Raumes im Bereich des ehemaligen Hochstifts Paderborn und des Corveyer Landes.

Der Krus-Nachlass umfasst ebenso ein umfangreiches Foto- und Diaarchiv mit einem Bestand von ca. 80.000 Bildern. Der Bildbestand zeigt die dörfliche und gesellschaftliche Entwicklung der Ortschaft Bellersen aus den vergangenen Jahrzehnten auf.

Daneben bietet der Bildbestand aber auch eine umfangreiche Dokumentation der dörflichen Entwicklung zahlreicher anderer Ortschaften des Kreises Höxter; diese Bilder sind im Rahmen der Dorfbegehungen für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft / Unser Dorf soll schöner werden“ entstanden, da Herr Krus langjähriges Mitglied der Kreiskommission war.

Aufgrund seiner zahlreichen heimatkundlichen und -pflegerischen Tätigkeiten war Herr Krus anerkanntermaßen ein äußerst präziser Beobachter und Dokumentator von regionalen Sachverhalten und Zusammenhängen sowie des jeweils aktuellen Zeitgeschehens und Zeitgeistes in der Region und in Westfalen. Dies spiegelt sich auch in der Qualität seiner Arbeiten und Sammlungen wieder. Diese

sind nach Expertenmeinung aufgrund des fachlichen Hintergrundes von Herrn Krus in der vorliegenden Form in der Region einmalig und daher zwingend zu erhalten.

Das Archiv stellt das Wissen über das Corveyer Land und den Hochstift Paderborn für den interessierten Bürger/in wie auch für den forschenden (Laien) Historiker bereit.

Das Archiv bietet die Möglichkeit, in einem angemessenen Umfeld Forschungen zur Heimatpflege/Heimatkunde betreiben zu können. Es handelt sich um ein offenes Archiv, das nach Absprache mit dem Betreiber jederzeit genutzt werden kann.

Das offene Archiv soll ein Ort der Forschung und des Austausches werden. Das Haus Krus soll ein zentraler Anlaufpunkt des Wissens und Austausches über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des ehemaligen Hochstifts und des Corveyer Landes werden.

Es ist vorgesehen, dass die vorhandene Sammlung auch weiterhin um erscheinende Werke ergänzt wird und durch die Forschungsaktivitäten der Vereine und Nutzer/innen fortlaufend erweitert bzw. aktualisiert wird.

Die hier vorhandenen Publikationen, Orts und Vereinschroniken, lokale Untersuchungen und Nachrichten, etc. erzählen die Geschichte von Menschen, die einmal dort lebten und von denen, die heute dort leben. Sie erzählen etwas über Werte, Traditionen, Hoffnungen und sozialen Zusammenhalt.

Die Auseinandersetzung mit diesem „eingelagerten“ Wissen kann dabei helfen, Strukturen und Nachbarschaften neu zu begreifen und alten Zusammenhalt neu aufleben zu lassen.

Um diese Ziele zu realisieren, ist der Aufbau von Netzwerken und Kooperationen mit z. B. der VHS und den Heimatvereinen notwendig.

Um das Haus Krus in der heimischen Heimatkunde und –pflege nachhaltig zu etablieren, sind folgende regelmäßige Veranstaltungsformate vorgesehen:

- Heimatgeschichtliche Veranstaltungsreihen
- Arbeitskreise zu Lokalgeschichte/Familiengeschichte. Lokalgeschichte findet seinen Niederschlag nicht nur in schriftlichen Quellen. Oral-History, also das Festhalten einer mündlich überlieferten Geschichte, ist eine wichtige Ergänzung und kann in Form von Erzählkreisen realisiert werden. Veranstaltungen mit Zeitzeugen zu einem bestimmten Thema bieten zudem auch einen Ansatz zur Zusammenarbeit mit Schulprojekten. Sowohl im Rahmen des 975-jährigen Jubiläums 1990 als auch im Rahmen des 1000-jährigen Dorfjubiläums im Jahr 2015 sind bereits entsprechende Arbeitskreise einberufen worden. Die Ergebnisse sind in Buchform festgehalten worden.
- Lesungen und Vorstellungen von Neuerscheinungen
- Treffen/Tagungen/Fortbildungen der Heimatvereine sowie der Heimatkunde- und -pflege. Hierzu ist anzumerken, dass die Ortschaft Bellersen zentral im Kulturland Kreis Höxter gelegen ist. Die neu entstehenden Räumlichkeiten bieten ausreichend Platz und verfügen

über eine entsprechende Medienausstattung. Das Haus Krus bietet sich somit in Rücksprache mit dem Kreisheimatpfleger, Hans-Werner Gorzolka, als zentraler „ständiger“ Veranstaltungsort für den gesamten Kreis Höxter an.

- Wechselausstellungen

## Schaudestillie

Die Edelobstbrennerei Bellersen verarbeitet bereits seit 1999 das einheimische Obst zu einem hochwertigen, vielfach ausgezeichneten Feindestillat.



Die Feindestillierie Bellersen - Edelobstbrennerei im Heimat- und Verkehrsverein Bellersen e.V. & Co KG ist ein Unternehmen, das maßgeblich in der Verantwortung des Heimat- und Verkehrsvereins Bellersen e. V. liegt.

Die Brennerei verfügt räumlich getrennt über eine gewerblich betriebene Kleinverschlussbrennerei sowie über eine Abfindungsbrennerei (Schaudestillie), die hauptsächlich touristischen Zwecken (Besuchergruppen, etc.) dient.

Belange der gewerblich betriebenen Kleinverschlussbrennerei sind nicht Bestandteil dieses Förderantrages.

Weiterhin ist festzuhalten, dass die Feindestillierie Bellersen - Edelobstbrennerei im Heimat- und Verkehrsverein Bellersen e.V. & Co KG weder mit dem Betrieb der Abfindungsbrennerei noch mit dem Betrieb der Kleinverschlussbrennerei aktuell Gewinne erzielt.

Die Abfindungsbrennerei (Schaudestillie) ist derzeit in einem noch 2019 zu räumenden Gebäude (auslaufender Pachtvertrag) untergebracht.

Es ist geplant, dass Abfindungsbrennerei zukünftig im Haus Krus unterzubringen und dort dauerhaft die althergebrachte traditionelle Kunst des Brennens einem breiten Publikum in einem angemessenen Rahmen veranschaulichen und darüber hinaus auch

### **Abbildung 6: Brennapparatur der Schaudestillie**

ein Stück Sozialgeschichte sichtbar machen wird.

Denn die Anlage von Streuobstwiesen gehörte zu Beginn des 20. Jahrhunderts zur wichtigen Daseinsvorsorge in den Dörfern des Hochstifts und sollte den Ernährungsstandard verbessern.

In der modernen Konsumgesellschaft in Vergessenheit geraten und kaum noch genutzt, steht die Wiederentdeckung dieser Streuobstwiesen und ihre neue Pflege und Nutzung nicht nur für den Erhalt einer ländlichen Kulturlandschaft, sondern auch exemplarisch für nachhaltiges Wirtschaften.

Mit der Edelobstbrennerei verfügt die Ortschaft Bellersen ein in der Region und weit darüber hinaus etabliertes, absolutes Alleinstellungsmerkmal.

Die Produkte der Brennerei genießen als nachhaltig produzierte Produkte unter dem Label des Kulturlandes Kreis Höxter in Kenner- und Liebhaberkreisen höchste Anerkennung und sind für ihre sehr gute Qualität vielfach ausgezeichnet.

Durch die Integration der Schaubrennerei in das Haus Krus wäre der Fortbestand der Schaubrennerei und somit ein zentraler Baustein des ländlichen Tourismus vor Ort, vor allem aber auch der zentrale Identifikations- und Alleinstellungsmerkmal Bellersens dauerhaft gesichert.

Der Besuch der Schaudestille ist ein niederschwelliges Angebot, das den Besuchern/innen auf angenehme Weise eine alte Handwerkstechnik (das Brennen) und die Bedeutung der Streuobstwiesen für Flora und Fauna nahebringt, aber gleichzeitig auch mit der Vermarktung dieser regionalen Produkte identitätstiftend und damit im Sinne des Förderprogramms „Heimatzeugnis“ wirkt (Bellerser Edelbrand, Bökendorfer Kulturtröpfen, Vördener Amtstropfen etc.).

Synergieeffekte können dadurch entstehen, dass die Besucher der Destille auch auf die weiteren Angebote des Hauses aufmerksam werden.

Dazu sind folgende Veranstaltungsformate vorgesehen:

- Exkursionen von Gruppen mit Schaubrennen und Verköstigung

## **Dauerausstellung / Museum**

In der Dauerausstellung im Erdgeschoss des Altbaus werden die Themenbereiche Annette von Droste-Hülshoff / Tatort Judenbuche / historischer Hintergrund sowie Gebrüder Grimm / Romantikerkreis / u.a. mit Hilfe moderner Multimedia-Ausrüstung ausgeleuchtet.

Eine Dauerausstellung mit moderner Präsentation im Haus Krus eröffnet die Gelegenheit, die kulturell-historische Komponente vor Ort deutlich zu stärken. Durch die moderne und zeitgemäße Form der Präsentation ist es möglich, auch neue und jüngere Zielgruppen mit der Ausstellung anzusprechen.

Die Ausstellung wird mit den historischen Örtlichkeiten verknüpft. Da sich die Örtlichkeiten in den letzten zweihundert Jahren kaum verändert haben, können Spaziergänger, Wanderer, Fahrradtouristen auch heute noch diese Schauplätze der Weltliteratur aufsuchen.

Durch die inhaltliche Verknüpfung der Ausstellung im Haus Krus mit realen Örtlichkeiten findet eine regionale Vernetzung von Inhalten und Ortschaften statt. Hierbei werden insbesondere Kinder und Jugendliche angesprochen.

Gerade für die Entwicklung eines ländlichen Tourismus sind Erlebnistouren auf den Spuren der „Judenbuche“ ein attraktives Angebot und literaturgeschichtlich von besonderer Bedeutung, vor allem, nachdem mit der Schließung des Bökerhofmuseum im benachbarten Bökendorf seit 2016 kein Angebot vor Ort mehr existiert.

Auch das in Bellersen befindliche Dorfmuseum, das ebenfalls auch Inhalte der Judenbuche präsentiert, wird aufgrund eines auslaufenden Pachtvertrages leider in 2019 schließen müssen. Somit ist das Haus Krus in der weiteren Umgebung zukünftig der einzige Ausstellungsort über „Die Judenbuche“.

Die geplante Dauerausstellung zur Judenbuche erhebt nicht den Anspruch, in Konkurrenz zu den bereits vielfältigen Veröffentlichungen, Ausstellungen, etc. zum Leben und dem literarischen Werk der Dichterin Annette von Droste Hülshoff zu treten.

Das Alleinstellungsmerkmal dieses Angebots im Haus Krus besteht darin, dass man sich sinnlich und authentisch im Dorf B. der Judenbuche befindet, das Haus des Täters und seine Begräbnisstätte noch vorfindet, die Tatorte in der Umgebung (Wald, Gerichtsstätte, Schloss des Gerichtsherrn und Elternhaus der Mutter der Droste, Dorf des Opfers, etc.) noch besuchen kann und sich an den originalen Schauplätzen dieses Werkes der Weltliteratur befindet.

U.a. sollen in der Dauerausstellung folgende Aspekte dargestellt werden.

#### **Die Novelle „Die Judenbuche“:**

Der Inhalt der Novelle „Die Judenbuche“ wird dargestellt. Die Romanfigur Friedrich Mergel wird mit der realen Person Winkelhan verglichen. Hierbei wird auch herausgearbeitet, dass das Mordmotiv nicht antisemitisch motiviert war. Das Motiv war verletzte Ehre. Der dennoch damals alltägliche und durchaus salonfähige Anisemtismus wird dargestellt.

#### **Die Judenbuche – der historische Hintergrund:**

Bekanntermaßen liegt der Novelle „Die Judenbuche“ eine wahre Begebenheit zugrunde. Der echte Kriminalfall ereignete sich im Dorf B. Bellersen und den umliegenden Dörfern. Horst-Dieter Krus beschreibt in seiner Veröffentlichung Mordsache Soistmann Berend die historischen Orte, Begebenheiten und Sachverhalte, stellt den Täter Winkelhan aus Bellersen, das Opfer aus Ovenhausen und deren soziale Hintergründe vor. Auszüge aus den Forschungen von Herrn Krus werden multimedial aufbereitet und vermittelt.

Insbesondere wird auch der tragische Lebensweg des „Winckelhannes“ (Armut, Flucht, Soldat, Sklaverei, etc.) ausgeleuchtet.

Historische Orte der Judenbuche werden entsprechend in Kartenwerken dargestellt.

#### **Annette von Droste-Hülshoff:**

Der „Lebenslauf“ der Annette von Droste-Hülshoff wird visuell dargestellt (Text). Für Kinder und Jugendliche wird dieser erlebbar gemacht durch aktives Entdecken und Durchstöbern des Schreibtisches „der Droste“, beispielsweise durch Notizen oder eine Steinesammlung.

Das Natur(erleben) in den Werken der Droste wird dargestellt. Annette von Droste-Hülshoff war sehr naturverbunden. Das spiegelt sich in ihren Werken wider. Die Natur erscheint sowohl als romantisch-schön als auch als erschreckend, mächtig und düster. Die Abhängigkeit des Menschen von der Natur wird überaus deutlich. Eine Darstellung ist möglich durch Text/Bilder, aber auch durch Ton (z.B. Geräusche heulender Wind, Knistern von Feuer...). Es wird inhaltlich eine Brücke geschlagen zum Bellerser Imageslogan „Natur und Kultur auf dem Dorf“ durch Verknüpfung der Motive mit Örtlichkeiten in und um Bellersen herum.

Als Möglichkeiten der museumspädagogischen Vermittlung für Kinder und Jugendliche werden angeboten:

*Führung zum Leben der Droste, Erleben durch Entdecken ihres Schreibtisches*

*Schwerpunkt Aberglaube/Natur als zentrale Elemente im Leben und Schaffen der Droste - Gestalten eines Amulettes/Glücksbringers - Elfchen zum Thema Natur mit Feder und Tinte schreiben, Blatt verzieren*

*Er liebt mich- er liebt mich nicht. Die Jugendkatastrophe der Droste in Briefen - Briefe der Droste in Text für Rollenspiel aufschlüsseln - Vergleich damals-heute*

*Ehrensache- Hochmut kommt vor dem Fall - Schlüsselszene des verletzten Stolzes in der Novelle Die Judenbuche in die heutige Zeit mit aktuellen Statussymbolen übertragen. Verschiedene Darstellungsmöglichkeiten, z.B.: Rollenspiel, Übertrag in soziale Medien*

*Lesungen von Gedichten der Droste - Kindergarten und Grundschulalter „Das Hirtenfeuer“ - Grundschule und Sekundarstufe „Der Knabe im Moor“ - Lesen zunächst im aktuellen Alltagsdeutsch, schließlich im Original, vertiefen durch thematisches Gestalten mit Ton, kochen westfälischer Gerichte wie Pickert, Backen von Äpfeln im Schlafrock.*

### **Bökendorfer Romantikerkreis / Gebrüder Grimm / Märchen:**

Es erfolgt eine Vorstellung der Gruppe von jungen Literaten, der Annette von Droste-Hülshoff angehört hat. Prominenteste Mitglieder waren Heinrich Hoffmann von Fallersleben, sowie die Brüder Jacob, Wilhelm und Ludwig Grimm.

Einige der von der Gruppe gesammelten Kinder- und Hausmärchen stammen aus der heimischen Region und sind von der Familie von Haxthausen und auch von der Nichte der Haxthausens, Jenny von Droste-Hülshoff beigetragen worden.

Leider existiert das Museum im Bökerhof nicht mehr, der Bökerhof ist jedoch von außen zu besichtigen, der Laubengang ist frei begehbar.

Es besteht die Möglichkeit, den Weg vom Haus Krus zu Bökerhof mit einem literarischen Wanderweg zu verbinden, mit passenden Text-Stationen zum Thema: Wandeln auf den Spuren der Romantiker.

Der Weg führt zum Bökerhof, aber auch zum derzeit mit LEADER-Mitteln entstehenden Ludowinenpark in Bökendorf, einem Märchenspielpark, sowie zum Aussichtspunkt Hellersen. Zur Grundsteinlegung des Vorwerks Hellersen existiert ein Gedicht der Droste, „Beim Steine legen in Hellersen“, in welchem sie ihre Familie vorstellt. Somit findet eine überörtliche Verknüpfung von Orten und historischen Schauplätzen statt.

Als Möglichkeiten der museumspädagogischen Vermittlung für Kinder und Jugendliche werden angeboten:

*Romantik - das ist doch Dating oder nicht?! Von der Schwierigkeit der Partnerwahl im Zeitalter der Romantik. Gibt es eine Wahl? Wie entstehen diese Beziehungen, deren Ziel es ist, in einer Ehe zu münden? Kreativteil: In der Romantik waren Liebesbeweise z.B. das Verschenken von Locken, teilweise wurden sie in Schmuck verarbeitet - Kettenanhänger aus Ton mit Fingerabdrücken versehen - Ketten- oder Schlüsselanhänger mit Speckstein gestalten - Profil der Droste für aktuelle soziale Medien erstellen – hier findet eine aktive Einbindung des Werkhauses Bellersen mit der Möglichkeit handwerklicher Arbeit statt.*

*Krass - Jugend in der Romantik - Rollenbilder entschlüsseln- was wird von Mädchen und Jungen erwartet? Kreativteil: Scherenschnitte erstellen (als Beispiel für eine damals „angemessene“ Betätigung für Mädchen - Abschrift eines zeitgenössischen Textes mit Tinte und Feder schreiben (als Beispiel für Jungen, deren Bildung im Gegensatz zu Mädchen gefördert worden ist) - Notizbuch verzieren*

*Sammeln und Sichern - Ziel des Romantikerkreises war es zum einen, Literatur zu schaffen, zum anderen, alles Volkstümliche und Ursprüngliche (Erzählungen und Lieder) durch Sammlung und Herausgabe in Büchern und Zeitschriften zu erhalten und wieder in das Gedächtnis zu rufen.*

*Kreativteil: Druck für ein Titelblatt für eine Sammlung erstellen und mit einer Handdruckmaschine drucken*

*Lesen von Märchen, Märchenwanderung - Eindrücke verarbeiten z.B. durch Gestalten mit Ton oder Farbe (z.B. Zwerg töpfern, Bild auf Leinwand malen)*

### **Schummerstube**

Es wird ein Raum mit Möbeln im zeitgenössischen Biedermeierstil eingerichtet. Es geht hierbei um das Erfahrbarmachen der Dunkelheit, der damit verbundenen Einschränkung, aber auch der Gemütlichkeit in den Stuben bis zum Einzug des elektrischen Lichtes Anfang des 20. Jahrhunderts in die westfälischen Dörfer. Die mündliche Erzählung, u.a. von Märchen, galt als wichtigste Beschäftigung der damaligen Zeit, aber auch als Beispiel für das soziale Leben. Gemütlicher Schein aus einem Ofen (z.B. durch Lichterkette, die Feuer imitiert) ist einzige Lichtquelle, es ist ein Sperrholzaufsteller als märchen- oder auch balladenerzählende Person vorgesehen mit einer

wechselnden Auswahl an Stücken (der Droste oder Märchen der Grimms) durch Knopfdruck (Vorbild Klangsäulen Brakel). Besucher sind eingeladen, auf dem Sofa Platz zu nehmen und sich in diese Atmosphäre einzufühlen.

### 7.3 Netzwerkbildung und Kooperationsmöglichkeiten

Die Heimatkunde und –pflege des Kreises Höxter verfügt über ein stabiles, sehr umfangreiches Netzwerk, das auch durch den Kreis Höxter sehr stark getragen wird. Eine Verankerung und Vernetzung des Hauses Krus in der regionalen Heimatkunde und –pflege unter Leitung von Herrn Hans-Werner Gorzolka ist somit problemlos möglich.

Auch bisher bestehen zu verschiedenen Bildungsträgern der Region (Schulen, Kindergärten, etc.) bereits umfangreiche Kontakte. Die Erfahrung zeigt, dass die Novelle „Die Judenbuche“ als Schul- und Unterrichtslektüre regelmäßig eingesetzt wird und daher Bellersen regelmäßig auch von Schülergruppen zur Erkundung der realen Hintergründe der Novelle besucht wird. Diese Netzwerke gilt es weiter auszubauen und zu beleben. Hierzu können beispielsweise auch Schulkooperationen abgeschlossen werden.

Die Vereine der Ortschaft Bellersen sind im Bündnis Bellersen unter Leitung des HVV organisiert. Mit dem Versammlungsraum bietet sich allen Bellerser Vereinen die Möglichkeit, diesen für Treffen etc. zu nutzen und somit ebenfalls zu einer nachhaltigen Identifikation mit dem Haus Krus beizutragen.

### 7.4 Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Die Ortschaft Bellersen verfügt über eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit in den Print- und Onlinemedien. Zudem wird Bellersen in der Region aufgrund der zahlreichen Auszeichnungen als herausgehobene Ortschaft wahrgenommen. Dies trägt erheblich zu einem positiven Erleben der Ortschaft Bellersen und zur überörtlichen Resonanz der vor Ort gemachten Angebote bei.

Es ist geplant, die Angebote des Hauses Krus zukünftig regelmäßig in den einschlägigen Online- und Printmedien zu bewerben.

## 8. Vision für das Haus Krus

Das Haus ist für die Region ein zentraler Ort der Begegnung, der Tradition, des Wissens und des Austausches über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des ehemaligen Hochstifts Paderborn und des Corveyer Landes.

Das Haus wird regelmäßig genutzt von

- Bürgerinnen und Bürger der Kreise Höxter, der Stadt Brakel und der Ortschaft Bellersen
- Personen der Heimatkunde und –pflege (Laien und Profis)
- Bildungsträgern der Region (Schulen, VHS, etc.)
- Touristen / Gästen der Ortschaft Bellersen sowie des Kulturlandes Kreis Höxter
- Schülern/innen. Die Erfahrung zeigt, dass die Novelle „Die Judenbuche“ als Schul- und Unterrichtslektüre regelmäßig eingesetzt wird und daher Bellersen regelmäßig auch von Schülergruppen zur Erkundung der realen Hintergründe der Novelle besucht wird. Es ist ein Ziel des Projektes, diese Zielgruppe durch das beantragte Projekt zukünftig noch verstärkt anzusprechen. Durch die multimediale, moderne Präsentationsform werden Jugendliche und Kinder besser angesprochen.
- Vereinen der Ortschaft Bellersen (Nutzung als Versammlungs- und Proberaum, z. B. für die Oberwälder Blaskapelle)
- Literaturfreunden/innen auf den Spuren der Droste
- Künstlern/innen und Kulturinteressierten (Lesungen, musikalische Aufführungen)

Das Haus wird regelmäßig genutzt als / für

- Anlaufpunkt für Touren auf den Spuren der Droste (Wanderungen, Fahrradtouren)
- Exkursionen von Schulklassen / Kindergärten
- heimatgeschichtliche Veranstaltungsreihen
- Arbeitskreise zu Lokalgeschichte / Familiengeschichte / Veranstaltungen mit Zeitzeugen
- Lesungen und Vorstellungen von Neuerscheinungen
- Treffen / Tagungen der Heimatvereine, der Heimatkunde- und -pflege
- Wechselausstellungen
- Gruppenbesuche der Schaubrennerei
- Musikveranstaltungen
  
- Das Archiv lebt – Neuerscheinungen / Veröffentlichungen der Region finden regelmäßig Eingang in das Archiv
- Das Haus steht in enger Verbindung mit der Nachbargemeinde Bökendorf (Schloss Bökerhof, Ludowinenpark, Freilichtbühne)
- Das Erbe von Horst-Dieter Krus ist in einem würdigen Rahmen erhalten

- Das Haus ergänzt in idealer Form das bestehende Angebot des Werkhauses
- Das Haus stärkt mit seinen Angeboten das Tourismus-Musterdorf Bellersen
- Das Haus ist ein generationsübergreifender Treffpunkt

## 9. Betriebskonzept

### 9.1 Trägerschaft der Einrichtung

Die Stadt Brakel ist Eigentümerin des Gebäudes. Der bauliche Unterhalt des Gebäudes obliegt der Stadt Brakel.

Zwischen der Stadt Brakel und dem Heimat- und Verkehrsverein ist eine Betriebsvereinbarung abzuschließen, die den Betrieb des Gebäudes über den Zeitraum der Zweckbindung der Förderung verbindlich regelt. Der eigentliche Betrieb der Einrichtung obliegt somit dem Heimat- und Verkehrsverein Bellersen.

Der Heimat- und Verkehrsverein Bellersen e.V. (HVV) mit seinen rund 120 Mitgliedern ist seit 1993 der maßgebliche Verein im Dorf für die Koordination, Führung und Weiterentwicklung der Ortschaft Bellersen sowie der zugehörigen Vereine.

Ziele des HVV sind die Erhaltung und Förderung des dörflichen Lebensraumes Bellersen in ökologischer, sozialer, kultureller und ökonomischer Hinsicht. Darüber hinaus nimmt der HVV Aufgaben bei der Dorfgestaltung und -pflege sowie bei der Pflege und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft wahr.

Dieses vielfältige Aufgabenspektrum wird durch das Bündnis Bellersen, einen Zusammenschluss aller Bellerser Vereine unter Federführung des HVV, mit einem sehr hohen, rein ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagement abgedeckt.

Durch ähnliche Betreibermodelle mit anderen Liegenschaften vor Ort (Werkhaus, bisheriges Dorfmuseum) verfügt der HVV über die erforderliche Erfahrung zum langfristig sicheren Betrieb des Hauses Krus. Die Zuverlässigkeit des Vereins für derartige Betreibermodelle ist aus Sicht der Stadt Brakel aufgrund langjähriger Erfahrung und Zusammenarbeit mit dem HVV gegeben.

### 9.2 Betriebskosten

Bei den betrieblichen Kosten ist zu unterscheiden zwischen den Kosten, die durch die Stadt Brakel als Eigentümerin der Liegenschaft aufzubringen sind und den Kosten, die durch den HVV im Rahmen der geschlossenen Betriebsvereinbarung aufzubringen sind.

Die Betriebsvereinbarung wird über einen Zeitraum von 20 Jahren (Zweckbindungsfrist der Förderung) abgeschlossen.

Die Betriebskosten werden dabei zwischen den Vertragspartnern, der Stadt Brakel und dem HVV Bellersen, wie folgt aufgeteilt:

| Position                            | Kostenübernahme durch Stadt Brakel | Kostenübernahme durch HVV Bellersen |
|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| Grundsteuer                         | x                                  |                                     |
| Sach- und Haftpflichtversicherungen | x                                  |                                     |
| Wasser / Abwasser                   |                                    | x                                   |
| Heizkosten                          |                                    | x                                   |
| Müllbeseitigung                     |                                    | x                                   |
| Gebäudereinigung                    |                                    | X (Ehrenamt)                        |
| Gartenpflege                        |                                    | X (Ehrenamt)                        |
| Straßenreinigung                    |                                    | x                                   |
| Stromkosten                         |                                    | x                                   |
| Instandhaltungsrücklage             | x                                  |                                     |

Die Betriebskostenberechnung ergibt für das Gesamtprojekt (Alt- und Neubau) Jahreskosten in Höhe von 9.873,92 €/a. Für die detaillierte Berechnung wird auf die **Anlage x** verwiesen.

Unter Berücksichtigung des Ehrensamtes ergibt sich für den HVV eine jährliche Belastung in Höhe von 1.684,74 €. Zwischen Edelobstbrennerei und HVV besteht zudem eine Vereinbarung, dass eine monatliche Nutzungspauschale zu entrichten ist.

Es ist durch den HVV weiterhin geplant, einen Trägerverein für das Haus Krus zu gründen. Dieser wird weitere Einnahmen für den HVV zur Deckung entstehender Kosten generieren.

## 10. Fachliche Umsetzung der geplanten Maßnahmen

Die geplante Maßnahme erfordert umfangreiche Fachkenntnisse. Dies betrifft sowohl die eigentlichen baulichen Maßnahmen als auch die Arbeiten zur inhaltlichen Sichtung / Aufbereitung der Sammlung aus dem Krus-Nachlass sowie die Installation der geplanten Dauerausstellung „Droste/Judenbuche/Winkelhahn“. Neben den Mitarbeitern/innen der Stadt Brakel stehen für die Arbeiten von Seiten des HVV Bellersen nachstehend aufgeführte Personen zur Verfügung.

HS OWL – Prof. Heizo Schulze – Rückmeldung steht noch aus

### **Ehrenamtliche Planung / Bauleitung der Baumaßnahmen:**

- Dipl.-Architekt Volker Eisenhut
- Dipl.-Bauingenieur Frederik Köhler
- Dipl.-Bauingenieur Helmut Hasenbein

### **Ehrenamtliche Ausführung der baulichen Eigenleistungen:**

- Mitglieder des HVV Bellersen
- Mitglieder der übrigen Vereine der Ortschaft Bellersen (Bündnis Bellersen)

### **Inhaltliche Sichtung / Aufbau / Neustrukturierung der Sammlung und der Dauerausstellung:**

- Friedel Brenneke – ehemaliger Fachbereichsleiter für Geschichte, Gesellschaft und Politik an der Volkshochschule Bochum - (ehrenamtlich)
- Annette Krus-Bonazza – Historikerin und Reisejournalistin - (ehrenamtlich)
- Hans-Werner Gorzolka - Kreisheimatpfleger des Kreises Höxter, Heimatgebietsleiter für die Kreise Höxter und Paderborn - (ehrenamtlich)
- Monika Temme-Becker – Dipl.-Sozialarbeiterin, ausgebildete Märchenerzählerin (ehrenamtlich)
- Dirk Brassel - Archivar der Stadt Brakel

## 11. Zeitliche Umsetzung der geplanten Maßnahmen

Im Falle einer Förderzusage könnten die erforderlichen Umbaumaßnahmen nach Bescheidzugang durch die Bezirksregierung Detmold zeitnah begonnen werden. Für die Baumaßnahmen sowie die inhaltliche Aufbereitung der Sammlung Krus werden unter Berücksichtigung der derzeitigen konjunkturellen Lage im Baugewerbe und unter Berücksichtigung der ehrenamtlichen Arbeitsanteile etwa 2 Jahre veranschlagt.

## 12. Kosten

*Zur Kostenschätzung vorab folgende Anmerkungen:*

- *Es liegt lediglich eine Kostenschätzung der Maßnahmen gem. DIN 276 vor*
- *Eine Wertgutachten für das Haus Krus liegt derzeit aufgrund des Entwurfsstadiums dieses Antrages noch nicht vor*

Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung Detmold kann ehrenamtlich eingebrachte Arbeit mit einer Vergütung in Höhe von 15 €/h angesetzt werden.

Alternativ Ansatz nach HOAI / VOB möglich?

## 13. Ehrenamtliche Leistungen

Der Wert der ehrenamtlich geleisteten Arbeit beläuft sich auf .....

Daneben fällt bei der inhaltlichen Sichtung, dem Aufbau und der Neustrukturierung der Sammlung aus dem Krus-Nachlass (ca. 20.000 Bücher und Schriften) sowie bei der Konzeption der Dauerausstellung noch weitere ehrenamtliche Arbeit in erheblichem Umfang an.

Es wird ein Zeitaufwand von 3 Minuten pro Buch / Schrift für die Sichtung, Erfassung (Verschlagwortung) und Sortierung gerechnet.

Der gesamte Zeitaufwand beläuft sich auf 60.000 Minuten bzw. 1.000 h. Unter Berücksichtigung eines Stundenansatzes von 15 €/h für ehrenamtliche Arbeit beläuft sich der Wert der geleisteten Arbeit auf 15.000 €.

Für die Konzeption und Erstellung der Dauerausstellung wird ein Zeitaufwand von weiteren 300 Arbeitsstunden geschätzt. Unter Berücksichtigung eines Stundenansatzes von 15 €/h für ehrenamtliche Arbeit beläuft sich der Wert der geleisteten Arbeit auf weitere 4.500 €.

**Somit ergibt sich ein Gesamtwert der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit in den Bereichen Archiv und Dauerausstellung von 19.500 €.**

Für weitere Rückfragen, sehr gerne auch in Verbindung mit einer persönlichen Vorstellung unseres Projektes, stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**Anlagen:**

- Nachruf der Landräte der Kreise Höxter und Paderborn
- Grundriss Erdgeschoss / Grundriss Obergeschoss
- Kostenschätzung (siehe beigelegte Excel-Datei)

ENTWURF